

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINFÜHRUNG	15
1. Fragestellung	15
1.1 Gegenwärtiger Problembefund: Rationalismus versus Fundamentalismus.....	16
1.2 Begriffsklärungen: Handeln oder Wirken?.....	19
2. Aktuelle Forschungsbeiträge im Überblick	23
3. Gottes Wirken als Geben und Sich-Geben? – Vorüberlegungen	28
3.1 Geben und Sich-Geben als hermeneutische Kategorien in der theologischen Forschung	30
3.2 Biblisch und theologisch angeregte Annäherung	33
3.3 Phänomenologisch angeregte Annäherung	36
3.4 Chancen und Grenzen des gewählten Ansatzes.....	38
4. Methodik und Gang der Untersuchung	40
II. WIRKEN GOTTES UND DIE KATEGORIE DES SICHTGEBENS	44
1. Inhaltliche und methodische Vorentscheidungen.....	44
2. Strukturanalyse des Sich-Gebens	50
2.1 Geben, Gegebensein und Sich-Geben – hermeneutische Unterscheidungen	50
2.2 Stufen des Sich-Gebens	57
2.2.1 Gegebensein als phänomenale Struktur der Wirklichkeit ..	57
2.2.2 Intentionales Geben als zwischenmenschlich bedingte (aporetische) Konkretion des Gegebenseins von Wirklichkeit.....	60
2.2.3 Sich-(Hin)geben als unzweideutige, unbedingte Pro-Präsenz.....	61
2.3 Geber, Gabe und Empfänger (Be-gabter) – Konstituierende, aufeinander durchlässige Pole des Gebe-Prozesses.....	63
2.3.1 Der sich gebende Pol.....	65
2.3.1.1 Ambivalenz des Gebens.....	65

2.3.1.2	Eindeutigkeit des Gebens	67
2.3.2	Der empfangende oder be-gabte Pol	68
2.3.2.1	Ambivalenz des Empfangens	68
2.3.2.2	Eindeutigkeit des Empfangens	70
2.3.3	Das Gegebene oder die Gabe	71
2.3.3.1	Ambivalenz der Gabe	71
2.3.3.2	Eindeutigkeit der Gabe	73
2.4	Zusammenfassung der entscheidenden Momente.....	76
3.	Schlussfolgerungen für die Denkmöglichkeit eines Wirkens Gottes in der Welt.....	83
3.1	Wirken Gottes und Sich-Geben angesichts der Kennzeichen unserer Zeit	83
3.2	Sich-Geben im Gegebensein – Gottes verborgenes anbietendes Wirken.....	86
3.3	Sich-Geben in interpersonalen Affirmation – Gottes Wirken der Antwort der Menschen.....	90
3.4	Sich-Geben in der Eindeutigkeit der Hingabe – Gottes selbstoffenbarendes Wirken	93
III. GOTTES WIRKEN IN DER PLURALITÄT DER BIBLISCHEN ZEUGNISSE. 96		
1.	Gottes Wirken im Gegebensein der Schöpfung	98
1.1	Gott als Geber, Segner und Garant des Lebens.....	99
1.1.1	Gen 1,20–2,3 als Ausgangspunkt.....	99
1.1.2	Segen und seine Infragestellung in beispielhaften anderen Texten (Gen 12; Ps 65, Hiob).....	108
1.2	Kurzes Zwischenresümee	116
2.	Gottes personal-gebendes Wirken in der Geschichte der Menschen am Paradigma Israels	116
2.1	Plurale Perspektiven der Erinnerung in den narrativen Schriften	116
2.1.1	Gottes Rettungswirken aus der Sicht Israels und aus der Sicht des Einzelnen	118
2.1.1.1	Exodus und Meerwundererzählung.....	118
2.1.1.2	Hagar	127
2.1.2	Die Ambivalenz des Handelns Gottes im deuteronomistischen Geschichtswerk	133
2.1.2.1	Das Richterschema (Ri 2,11–19).....	133

2.1.2.2	Elijas Gotteserfahrung am Horeb (1 Kön19).....	141
2.1.3	Kurzes Zwischenresümee.....	149
2.2	Perspektiven der Resignation und der neuen Hoffnung angesichts der Bedrohtheit des Lebens in ausgewählten prophetischen und apokalyptischen Schriften	150
2.2.1	„ <i>Sie erreichen nichts, denn das Ende steht noch aus ...</i> “ – Amos 9,7 und Dan 11,27.....	150
2.2.1.1	Amos	150
2.2.1.2	Daniel	153
2.2.2	„ <i>Der Plan des Herrn wird durch ihn gelingen.</i> “ – Die Gottesknechttexte	156
2.2.3	„ <i>Denn ich bin Gott nicht ein Mensch ...</i> “ – Hosea 11.....	164
2.2.4	Kurzes Zwischenresümee.....	170
2.3	Glaubenspraxis aus der Erfahrung prinzipiellen Begabtseins: Bitte, Dank und Klage als Gebetstraditionen in den Psalmen und Klageliedern	173
2.3.1	Dank für und Vertrauen auf göttliche Hilfe (Ps 4 und Ps 116).....	174
2.3.1.1	Psalm 4	174
2.3.1.2	Psalm 116	177
2.3.2	Klage über Verlassenheit von Gott am Beispiel des Volksklageliedes (Klg 5).....	180
2.3.3	Kurzes Zwischenresümee.....	185
3.	Gottes offenbare Selbsthingabe und sein Vergeben in Jesus von Nazaret	187
3.1	Vorüberlegungen	187
3.2	Die Selbsthingabe des Sohnes – an den Vater und an uns	192
3.2.1	Synoptiker	194
3.2.2	Johannes	199
3.2.3	Hingabe und Versöhnung bei Paulus	202
3.3	Die Selbsthingabe des Vaters an uns durch die Hingabe seines Sohnes	205
3.3.1	Synoptiker	205
3.3.2	Johannes	210
3.3.3	Paulus	212
3.4	Zwischenresümee	214
4.	Gottes Wirken im Geist des Gebens und Sich-Gebens	216

5. Zusammenfassender Vergleich der Zeugnisse und ihre Relevanz für eine Hermeneutik des Sich-Gebens	222
5.1 Die Zeugnisse des Alten Testaments	222
5.1.1 Gottes Wirken an Kosmos und Anthropos.....	222
5.1.2 Gottes Wirken in der Erfahrung Israels	223
5.1.2.1 Erfahrungen der Rettung und Kontrasterfahrungen	223
5.1.2.2 Erfahrungen, die eine Perspektivänderung herausfordern.....	223
5.1.2.3 Erfahrungen des Nichthandelns Gottes und Ausdruck einer kontrafaktischen Hoffnung	225
5.1.3 Zusammenfassende Bewertung.....	226
5.2 Die Zeugnisse des Neuen Testaments.....	227
 IV. GOTTES WIRKEN IN DER WELT IN EXEMPLARISCHEN INTERPRETATIONEN DER CHRISTLICHEN TRADITION.....	229
 1. Thomas von Aquin (1215–1274) – eine dominikanische Perspektive.....	230
1.1 Gottes universales Wirken in der Seinsgabe an die Schöpfung. 230	
1.2 Gottes besonderes Wirken durch Menschen und durch Jesus Christus	238
 2. Johannes Duns Scotus (1265/66–1308) – eine franziskanische Perspektive.....	243
2.1 Wirken Gottes als kontingente Kausalität.....	245
2.1.1 Rationale Unzugänglichkeit und vollkommene Freiheit Gottes.....	245
2.1.2 Kontingente Kausalität durch die Freiheit der Liebe	250
2.1.3 Wirken Gottes und der Welt als Bezug zweier Freiheiten	252
2.1.4 Gottes Wirken in den Menschen als frei entschiedene Liebe	254
2.2 Dynamik der personalen Hingabe	257
2.2.1 <i>Haecceitas</i> als Voraussetzung.....	257
2.2.2 Das Verhältnis von <i>potentia absoluta</i> , <i>potentia ordinata</i> und <i>potentia oboedientialis</i>	259
 3. Meister Eckhart (1260–1328) – eine mystisch-theologische Perspektive.....	263
3.1 Gottes schöpferisches Wirken als kontinuierliches Seingeben ..	264

3.2 Gottes Sich-Geben als kontinuierliche Inkarnation.....	270
3.2.1 Gottes zeitloses Wirken in der Zeit – Zeit als Kategorie der Beziehung.....	273
3.2.2 Die menschliche Personmitte als Schnittpunkt von Unendlichkeit und Endlichkeit und als Ort des unmittelbaren Wirkens Gottes.....	275
4. Teresa von Avila (1515–1582) – eine weibliche Perspektive	281
4.1 Sprechen mit Gott öffnet Raum für sein Wirken.....	283
4.2 Radikale Empfänglichkeit als Voraussetzung für das Wirken Gottes: die Wohnungen der inneren Burg als Orte der Gottesnähe in Gottesverlassenheit.....	258
5. Zusammenfassung der Beiträge der verschiedenen Ansätze für eine Hermeneutik des Sich-Gebens.....	293
5.1 Erstursächliches Sich-Geben Gottes nach Thomas (kausales Paradigma und personale Metaphorik).....	294
5.2 Sich-Geben Gottes nach Scotus (anthropologisch-anthropozentrisches Paradigma)	296
5.3 Sich-Geben Gottes nach Eckhart (theozentrisches Paradigma)..	297
5.4 Der gemeinsame Weg Gottes und der Menschen als Weg der wechselseitigen Hingabe nach Teresa	299
 V. DIE ÜBERLEGUNGEN ZU EINER HERMENEUTIK DES WIRENS GOTTES ALS SICH-GEHEN IM KONTEXT EINER HEUTIGEN SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE.....	301
1. Gottes Wirken als Geben und Sich-Geben innerhalb der Gesamtstruktur des christlichen Glaubens	301
1.1 Gottes schöpferisches Wirken und das ambivalente Erscheinen der Welt als Gegebenheit (Schöpfungstheologische Überlegungen).....	303
1.1.1 Aufeinander-Bezogenheit als der Schöpfung eingestiftetes Prinzip	303
1.1.2 Wirken Gottes im Herausforderungscharakter der Welt ..	307
1.1.3 Versuch einer Umsetzung der Überlegungen in Grundzüge eines Wirklichkeitsverständnisses vom Sich-Geben her	309
1.2 Gottes Selbstoffenbarung als Sich-Geben in Jesus Christus (Christologische Überlegungen).....	314

1.2.1	Jesus Christus: Eindeutigkeit des Sich Gebens	314
1.2.2	Ohnmacht und Macht unbedingten Sich-Gebens.....	319
1.2.3	Versuch einer Umsetzung der Überlegungen in einen Ansatz von Christologie.....	323
1.3	„Sein Verschenken ist sein Wahren“: Gott als Wirklichkeit des Sich-Gebens (Trinitätstheologische Überlegungen)	326
1.3.1	Gottes Sich-Geben ohne sich zu verlieren als Veranlassung trinitarischer Reflexion.....	326
1.3.2	Gott als Urgrund, Zentrum und Raum des Sich-Gebens..	327
1.3.3	Das Wirken des Vaters, des Sohnes und des Geistes	331
1.4	Das Geistwirken Gottes: entgrenzende und interpersonale Gabe (Pneumatologische Überlegungen).....	335
1.4.1	Die Eigenart des Geistes: universale partikulare Gabe	335
1.4.2	Das Wirken des Geistes in der Welt: Selbstsein durch Selbstmitteilung	337
1.5	Die Unverfügbarkeit des Sich-Gebens als Ansatzpunkt für ein Vollendungswirken (Eschatologische Überlegungen).....	342
1.5.1	Prinzipielle, Fülle Gottes erhoffende Vernehmlichkeit der Welt für Gottes Entgegenkommen.....	342
1.5.2	Diachronie der Zeit und Erfüllung der Zeit im Sich-Geben.....	344
2.	Das Modell des Gebens und Sich-Gebens im Verhältnis zu vorhandenen Modellbildungen.....	349
2.1	Gottes Wirken im Gegebensein der Schöpfung nach dem sapiential-ordinativen Modell	350
2.1.1	Zusammenfassende Darstellung des Modells	350
2.1.2	Vertiefung und Öffnung des Modells durch die Kategorie des Sich-Gebens	351
2.1.2.1	Gegebensein als inhaltliche Bestimmung zum Fürsein	351
2.1.2.2	Universalität und Partikularität transzendental- ursächlich sich zuwendenden Wirkens (ausgehend von M. Wiles).....	354
2.2	Gottes Wirken als Motivation zwischenmenschlichen Gebens und Sich-Gebens nach dem aktuellen Modell	359
2.2.1	Zusammenfassende Darstellung des Modells	359
2.2.2	Vertiefung und Öffnung des Modells durch die Kategorie des Sich-Gebens	361
2.2.2.1	Die Offenheit des <i>double-agency</i> -Ansatzes von A. Farrer	361

2.2.2.2 <i>Double Agency</i> als mehrpoliger Prozess des Sich-Gebens	363
2.3 Gottes Wirken im Gestaltwerden des Sich-Gebens ausgehend vom Modell der operativen Präsenz	368
2.3.1 Zusammenfassende Darstellung des Modells	368
2.3.2 Vertiefung und Öffnung des Modells durch die Kate- gorie des Sich-Gebens (ausgehend von P.C.Hodgson)	370
2.3.2.1 Die alternative Mächtigkeit sich-gebender Präsenz.....	370
2.3.2.2 Die Herausforderung sich-gebenden Wirkens und seine bleibende Problematik	373
 VI. RESÜMEE UND AUSBLICK.....	378
1. Rückblick auf die Ausgangsfragen.....	378
1.1 Möglichkeit des Denkens und Erfahrens des Wirkens Gottes....	378
1.2 Gottes Wirken als Geben und Sich-Geben: Präsenz und Andersheit (in Auseinandersetzung mit dem Gabeldiskurs und den biblischen Zeugnissen)	380
2. Zugewinn und Schwierigkeiten einer Hermeneutik des Sich-Gebens für das Wirken Gottes	383
2.1 Sich-Geben als Sich-Entziehen	383
2.1.1 Sich-Geben als Weg der Liebe und Bestimmung von Freiheit	383
2.1.2 Analoge Redeweise und Theodizeeproblematik	386
2.1.3 Offenbarung des Wirkens Gottes in Jesus Christus – Implikationen für das Handeln der Menschen.....	388
2.2 Trinitarische Verankerung des Sich-Gebens Gottes.....	388
3. Bleibende Relevanz pluraler Verstehensmodelle für das Wirken Gottes – Chancen für den ökumenischen und interreligiösen sowie für den innertheologischen und gesellschaftlichen Dialog.....	389
 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	395
LITERATURVERZEICHNIS	398
PERSONENREGISTER	435